

# Ratgeber zur Kastration

Definition Kastration: Entfernung der gesamten Keimdrüsen (Teil des Uterus und beide Eierstöcke bzw. beide Hoden). Der Hund wird hormonell inaktiv. Wird bei Tieren in der Regel durchgeführt, d.h. Rüde und Hündin werden kastriert.

Definition Sterilisation: Unterbinden der Eileiter bzw. der Samenstränge. Der Hund bleibt hormonell aktiv. Der Rüde ist nicht mehr zeugungsfähig und bei der Hündin wird die Eizelle nicht mehr befruchtet.

## Vorteile der Kastration:

- Der Hund und der Besitzer haben ein stressfreies Zusammenleben.
- Aus tierärztlicher Sicht kann eine Frühkastration die Mammatumorentstehung verhindern bzw. das Risiko stark minimieren!

## Nachteile der Kastration:

- keine, außer eventuelle Fettleibigkeit, daher Futter der Aktivität anpassen

## **OP –Termin**

- Hündinnen und Rüden ab einem Alter von 6- 7 Monaten (rasseabhängig).
- Hündinnen können frühestens 6 Wochen nach der vorangegangenen Läufigkeit kastriert werden
- allgemein guter Gesundheitszustand ist Voraussetzung
- etwaige Krankheiten sollten vorher abgeklärt werden

## **OP – Vorbereitung**

- Letzte Futter- und Wasseraufnahme 8 Stunden vor dem OP- Termin.
- Bitte ca. 30 Minuten vorher mit dem Hund noch Gassi gehen → Harnblase entleeren, eventuell Kotabsatz erledigen;
- Halsband und Leine nicht vergessen
- Auto zur Fahrt adaptieren (warme weiche Decke)
- Aufklärung Narkoserisiko, eventuell vorhergehende Blutuntersuchung

## **OP**

Der Hund wird, wenn gewünscht im Beisein des Besitzers, sediert. Zunächst wird die Schmerzmedikation verabreicht, es folgt der Venenzugang. Danach wird das Narkosemittel verabreicht und die Infusion angehängt. Die Aufrechterhaltung der Narkose erfolgt mittels Inhalationsgas so schonend wie möglich. Perioperativ erfolgt die Monitorüberwachung der

Herzfunktion, des Pulses, des Blutdrucks und der Sauerstoffversorgung. Die OP- Wunde wird so klein wie möglich gehalten.

Die Hündin wird innerlich mit resorbierbaren PGA- Nahtmaterial genäht und die äußere Haut wird geklammert, in 10 Tagen werden diese Klammern entfernt.

Der Rüde wird intracutan mit resorbierbaren PGA- Nahtmaterial genäht, es ist keine Nahtentfernung nötig.

Rüde und Hündin bekommen jeweils eine passende Halskrause, bzw. einen Bauchschutz.

Nach der Aufwachphase ist bei manchen Tieren eine leichte Sedierung notwendig.

Der Hund darf in der Regel am gleichen Tag, nach telefonischer Vereinbarung, nach Hause.

### **Betreuung zuhause**

Sorgen Sie für einen warmen, weichen und saugfähigen Liegeplatz am Boden und eine ruhige Umgebung.

Bitte halten sie ihr Tier 8 Stunden nüchtern! Es wurde ausreichend mittels Infusion versorgt.

#### Ab dem nächsten Tag:

- Bitte nur kurze Spaziergänge zum Entleeren von Harn und Kot!
- Schmerztherapie und Antibiose wie vereinbart.
- Leinenzwang!!!!
- Halskrause bitte 10 Tage (bis zur Nahtentfernung) nicht entfernen, falls sich Probleme beim Füttern einstellen, den Futternapf höher stellen, der Hund gewöhnt sich schnell an diese neue Situation.
- Kein Treppensteigen und Springen→ Wunde wird zu stark belastet
- In 10 Tagen Wundkontrolle bzw. Klammerentfernung.